

# **Papierfähnchen**

**Druckdaten erstellen**

**Ein kostenloses eBook**

© 2011 Laux-Druck  
<http://lauxdruck.de>

**Dieses eBook ist urheberrechtlich geschützt.  
Alle Rechte vorbehalten.**

Sie dürfen dieses eBook beliebig oft kopieren und in unveränderter Form kostenlos weitergeben.

Eine auszugsweise Verwendung und / oder Weitergabe ist nicht gestattet.

Die kostenpflichtige Weitergabe ist nicht gestattet.

**Vielen Dank,**

dass Sie sich für unsere Produkte interessieren.

**Was dieses eBook soll**

Dieses eBook wendet sich an alle, die sich mit der Erstellung von Druckdaten beschäftigen wollen oder müssen.

Es soll die erforderlichen Größen- und Positionierungsangaben vermitteln und Ihnen so den grundsätzlichen Aufbau der Satzdatei ermöglichen. Das nüchterne Zahlenmaterial wird um einige grundsätzliche Erläuterungen und Hinweise ergänzt, die vor allen den Ungeübten einige grundsätzliche Begriffe und Dinge nahe bringen sollen, die für fast alle Druckerzeugnisse gelten.

**Was dieses eBook NICHT kann**

Dieses eBook kann kein Handbuch für Grafische Gestaltung, Farbenlehre, Satz, Druck, Desktop Publishing ... sein. Und erst recht kann es keine Bedienungsanleitung für bestimmte Programme sein.

Sollte Ihnen alles was hier geschrieben wurde „spanisch“ vorkommen, ziehen Sie es bitte in Erwägung, sich an einen Grafiker Ihres Vertrauens zu wenden oder die Erstellung der Druckdatei uns zu überlassen.

## 1. Grundsätzliche Anforderungen

### 1.1 Dateiformate

Grundsätzlich verarbeiten wir nur PDF-Dateien. Hierdurch wird weitgehende Sicherheit beim Austausch von Satzdateien gewährleistet, sofern unsere Vorgaben für die Erstellung dieser Dateien eingehalten werden. Solche Dateien können praktisch direkt an die Druckmaschine übergeben werden.

Alternativ ist die Verarbeitung von Bilddateien (JPG, TIFF etc) möglich. Solche Dateien müssen jedoch von uns bearbeitet werden, wodurch zusätzliche Kosten anfallen können

### 1.2 PDF-Vorgaben

Wenn Sie PDF-Dateien erstellen, halten Sie bitte folgende Vorgaben bei der Erstellung ein:

- keine Schriften einbetten (in Kurven / Pfade wandeln)  
eingebettete Schriften müssen vom Ausgabesystem interpretiert werden, was zu Fehlern führen kann
- keine Profile einbinden  
Profile erzwingen möglicherweise bestimmte Einstellungen auf dem Ausgabesystem, was zwangsläufig zu Fehlern führen wird
- keine Druckzeichen (Schneide-, Register- oder andere Marken)  
Die Druckbogenmontage erfolgt automatisiert. Hierbei führen Druckzeichen zu Fehlern.
- legen Sie bitte **ein zweiseitiges PDF** an  
Teilen Sie Vorder- und Rückseite bitte nicht auf zwei Dateien auf.  
Bitte auch dann, wenn nur eine Seite bedruckt werden soll – das beugt Missverständnissen vor

### 1.3 Bildauflösungen

Berücksichtigen Sie für Bilddaten eine Auflösung von 200 - 300 dpi **bei Abbildungsgröße**. Enthält Ihr Bild Texte, sollte die Auflösung 400 dpi betragen. Geringere Bildauflösungen führen zu deutlicher Verschlechterung der Abbildungsqualität, während deutlich höhere Auflösungen keine wesentliche Qualitätsverbesserung mit sich bringen – lediglich die Dateigröße wächst exorbitant.

### 1.4 Farbsystem

Gedruckt wird ausschließlich in CMYK (ISO-4c, Euroskala, CMGS) bzw. Schmuckfarben (HKS, Pantone). Legen Sie bitte alle Farbinformationen entsprechend an und wandeln Sie insbesondere Bilddaten, die unbearbeitet

fast immer in RGB vorliegen, um. Im Offsetdruck sind RGB-Daten nicht druckbar. Im Digitaldruck werden sie automatisch nach CMYK gewandelt – hierbei kann es zu deutlichen Farbverschiebungen kommen! Viele Farbtöne lassen sich nicht 1 : 1 konvertieren. Nehmen Sie die Umwandlung also bitte selbst vor, so haben Sie die Kontrolle über deren Auswirkungen.

**Hinweis:** Laien wird es in der Regel (mangels der dazu geeigneten Programme) nicht möglich sein, fehlerfreie Daten für den Schmuckfarbendruck (HKS / Pantone) zu erzeugen!

### **1.5 Beschnitt (-zugabe)**

Im professionellen Druck wird immer auf Papieren gedruckt, die größer als das gewünschte Produkt sind. Die endgültige Größe wird durch Beschneiden (den Beschnitt) hergestellt. Um kleinen Ungenauigkeiten bei der Produktion und damit sogenannten Blitzern (kleinste unbedruckte Stellen) vorzubeugen, müssen alle Objekte, die bis an den Papierrand abgebildet werden sollen, über diesen hinaus in den Beschnittbereich vergrößert werden (Beschnittzugabe).

Bei allen Papierfähnchen berücksichtigen Sie bitte eine Beschnittzugabe von 2mm umlaufend.

### **1.5 Sicherheitsbereich**

Kleine Ungenauigkeiten in der Fertigung erfordern, da sie sich in alle Richtungen auswirken können, neben der Beschnittzugabe, die nach außen wirkt, einen etwa gleich breiten Bereich, der nach innen wirkt – den Sicherheitsbereich. Objekte, die keinesfalls an- oder abgeschnitten werden dürfen, dürfen sich nicht in diesem Bereich befinden oder in ihn hinein ragen.

## **2. Das Papierfähnchen**

Obwohl es zunächst ganz simpel erscheint, hat es das Erstellen einer Satzdatei für den Druck von Papierfähnchen in sich. Der Flaggenstab, für den ein Saum berücksichtigt werden muss, macht es erforderlich, dass, je nach dem ob und wenn wie dieser für die Gestaltung genutzt werden soll, unterschiedlich positioniert wird. Hinzu kommt, dass durch den Saum Vorder- und Rückseite immer unterschiedlich sind – auch dann, wenn das Druckbild grundsätzlich gleich ist.

### **2.1 Formatangaben**

#### **2.1.1 Bruttoformat**

Die Größe des Papierbogens (vor Verkleben am Stab) ist das Bruttoformat. Fast immer werden Sie in Angeboten dieses Format als Größenangabe finden. Tatsächlich ist die Flagge aber kleiner. An einer (in der Regel schmalen) Seite wird die Flagge um den Stab geklebt – es entsteht ein Saum, wodurch die endgültige Größe natürlich kleiner wird.

#### **2.1.2 Endformat**

Obwohl das die Größe der Flagge ist, die Sie am Ende bekommen werden, fehlt diese Angabe in den meisten Angeboten. Das Endformat ergibt sich aus dem Bruttoformat abzüglich der halben Saumbreite.

#### **2.1.3 Nutzbare Werbefläche**

Noch etwas kleiner als das Endformat ist die nutzbare Werbefläche, also der Bereich, der Ihnen für die Bedruckung (fast) uneingeschränkt zur Verfügung steht. Die nutzbare Werbefläche ist das um den Saum verkleinerte Bruttoformat.

Der Saum ist für die Bedruckung nur bedingt geeignet.

#### **2.1.4 Satzgröße**

Als Satzgröße wird das Bruttoformat zzgl. Beschnittzugabe bezeichnet. Bitte legen Sie Ihre Daten in diesem Format an, um Skalierungen zu vermeiden.

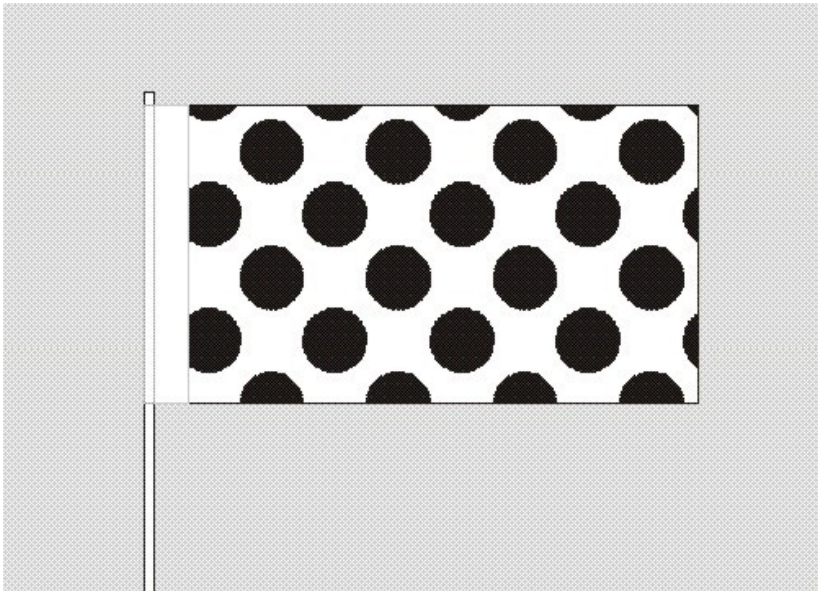
Der Hintergrund Ihres Druckbildes sollte diese Größe haben.

## 2.2 Layout Standard-Papierfähnchen

**Hinweis:** Klammerwerte sind Vergleichswerte für Bildauflösungen in Pixel/Zoll (bei einer Auflösung von 300 dpi)

### 2.2.1 Saum bleibt unbedruckt

Möchten Sie den Saum nicht nutzen (die einfachste Variante, der Kleberand bleibt weiß), können Sie uns auch Dateien übermitteln, die auf die nutzbare Werbefläche angelegt wurden. Berücksichtigen Sie in diesem Falle bitte folgende Formate. Um die Positionierung des Saumes brauchen Sie sich dann keine Gedanken machen – sie wird von uns vorgenommen.



*Rückseite*

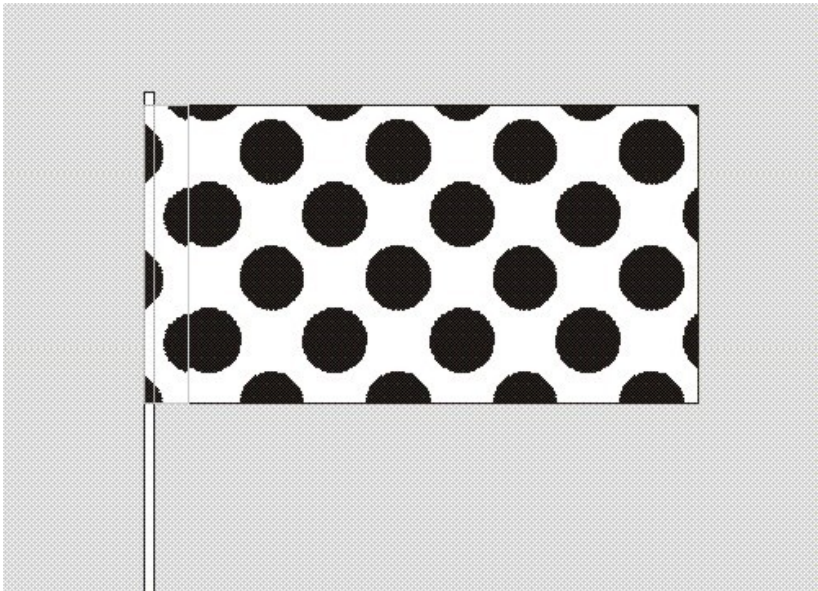
Satzgröße (BxH): 209 x 124 mm (2.468 x 1.464 px)  
davon Sicherheitsbereich: umlaufend 4 mm (47 px)

**Bitte legen Sie in den Sicherheitsbereich nur Hintergrundmotive, die ab-/angeschnitten bzw. abgedeckt (Saum) werden dürfen.**

### 2.2.2 Der Saum wird bedruckt

Natürlich können Sie auch den Saum bedrucken lassen, wenn Sie das aus gestalterischen Gründen für erforderlich halten. Allerdings ist dieser dann bereits bei der Gestaltung zu berücksichtigen.

Zur Veranschaulichung werden wir ein Papierfähnchen mit zwei verschiedenen Motiven gestalten. Die Vorderseite zeigt eine Zielflagge (Karos), die Rückseite wird mit Kreisen gefüllt. Beide Motive nehmen die gesamte zur Verfügung stehende Fläche ein.

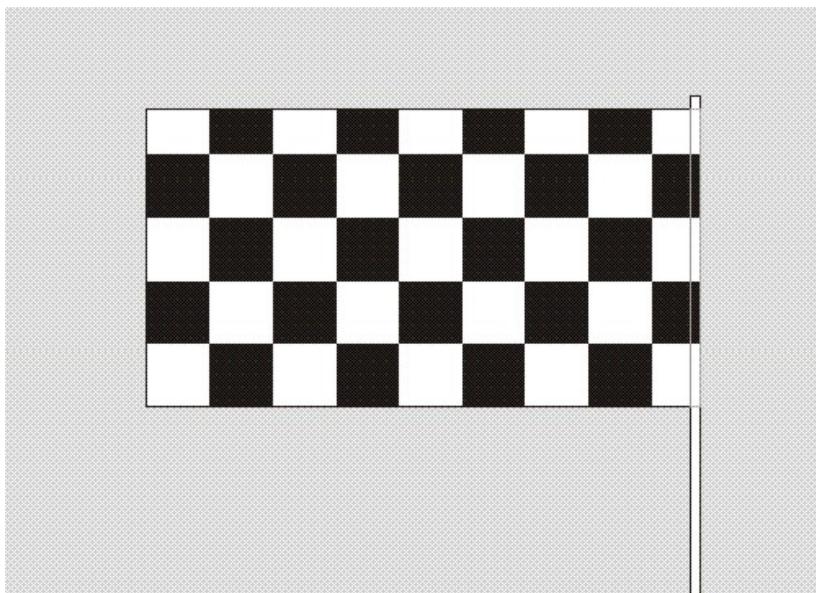


*Papierfähnchen Rückseite*

Ein passgenauer Übergang vom Saum zum Rückseitenmotiv ist nicht möglich! Zu viele Faktoren, die kaum oder gar nicht beeinflusst werden können, wirken sich hier aus. Das trifft besonders auf den Übergang in der Waagerechten zu, wie in der vorigen Grafik angedeutet ist. Dieser „Fehler“ hätte durch Vertauschen der Motive übrigens weitgehend vermieden werden können. Da der Versatz in der Vertikalen in der Regel sehr gering ist, fällt er dort kaum auf. Der grundsätzlich deutlichere Versatz in der Horizontalen



hätte lediglich dazu geführt, dass aus den Quadraten etwas schmalere oder breitere Rechtecke geworden wären. Beachten Sie das bitte gegebenenfalls bei Ihrer Motivwahl. Grundsätzlich sollten Sie darauf achten, dass der Übergang unproblematisch gestaltet wird.



*Papierfähnchen Vorderseite*

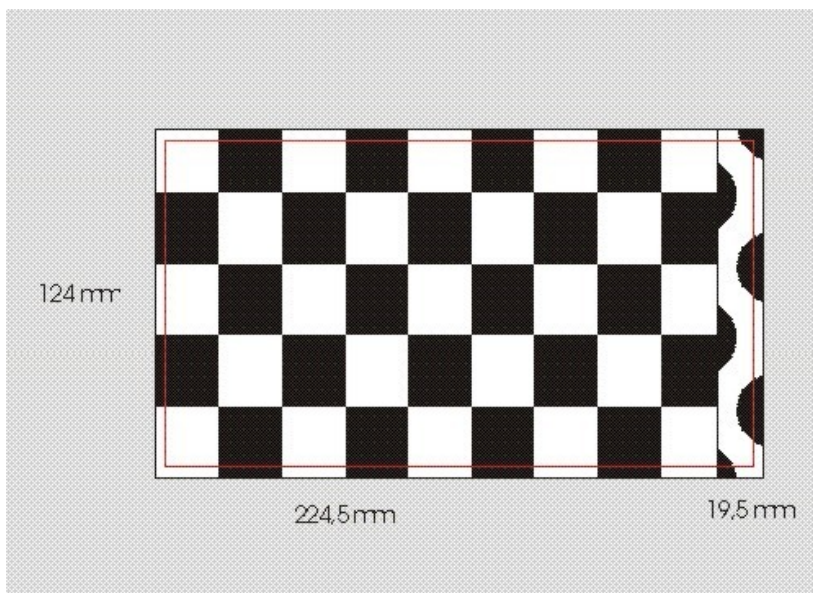
Auf der Vorderseite stört kein Saum. Daher kann die gesamte Fläche problemlos gestaltet werden.

Bitte berücksichtigen Sie bei der Anlage Ihrer Daten folgende Maße\*:

Satzgröße (BxH):	244 x 124 mm (2.880 x 1.464 px)
Bruttoformat:	240 x 120 mm (2.834 x 1.417 px)
Endformat:	222,5 x 120 mm (2.627 x 1.417 px)
Nutzbare Werbefläche:	205 x 120 mm (2.421 x 1.417 px)
Saumbreite:	35 mm (413 px)

\*rechnerische Werte. Technisch bedingt sind Abweichungen möglich

Aus diesen Maßen und den abgebildeten Motiven ergibt sich folgendes Layout:

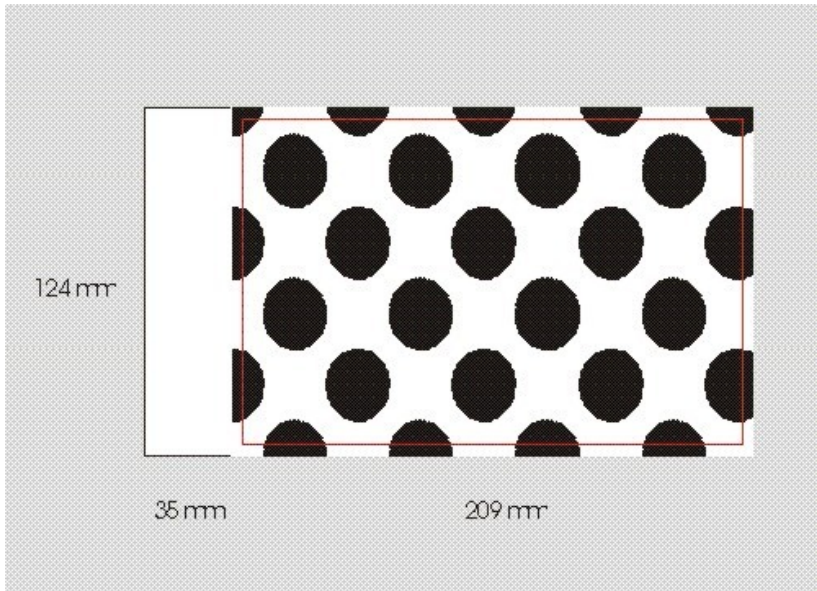


*Layout Papierfähnchen Vorderseite  
Die Bemaßung bezieht sich auf die Satzgröße*

Der Saum wird zur Hälfte auf die Rückseite umgeschlagen. Die Motive von Vorder- und Rückseite belegen also jeweils eine Hälfte des Saumes.

Der rote Rahmen in der obigen Zeichnung markiert die Grenze des Sicherheitsbereiches (inklusive Beschnittzugabe), der umlaufend eine Breite von 4mm hat. Objekte, die nicht ab-/angeschnitten werden dürfen, dürfen diese Linie nicht überschreiten. Objekte, die bis an den Papierrand gehen sollen (randabfallend), müssen bis zur Satzgrenze in den Sicherheitsbereich hinein ragen – also am „Satzrand“ enden.

Auf der rechten Seite erkennt man deutlich, dass sich hier das Motiv der Rückseite fortsetzt.



*Layout Papierföhnchen Rückseite  
Die Bemaßung bezieht sich auf die Satzgröße*

Auch hier kennzeichnet der rote Rahmen den Sicherheitsbereich.

Der weiße Bereich auf der linken Seite ist der Kleberand (Saum). Dieser Bereich **muss** frei (unbedruckt) bleiben. Druckfarben erschweren die Verbindung des Leimes mit dem Papier – unter anderem weil sie die Poren verschließen und der Leim nicht mehr in das Papier eindringen kann. Zudem sind die meisten Farben ölhaltig und der Leim ist eine wässrige Lösung.